

GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Friedens-Kirchengemeinde
Nottuln · Appelhülsen · Darup · Schapdetten

Nr. 74 | Sommer 2024



Aus dem Inhalt:

Gebäudeverkauf: wie es weitergeht

Erinnerung an Pfr. Dr. Braumann

In jedem von uns lebt ein kleiner

Populist

Konfirmation 2024

Queersensible Seelsorge

Zauberhaftes Appelhülsen



- *Wir sind eine innerlich zusammenwachsende Gemeinde.*
- *Wir gehen auf der Grundlage der Liebe zu Gott und den Nächsten als aktive und geforderte Gemeinschaft auf die Menschen zu.*
- *Wir wollen Menschen von Jung bis Alt in ihrer Verschiedenheit in der Gemeinde Raum und Halt geben.*
- *Wir wollen darauf achten, dass die Mitwirkung in der Gemeinde in einem Klima gegenseitiger Wertschätzung stattfindet.*
- *Wir wollen, dass alle die gute Nachricht als Kraftquelle erleben.*

- Leitsatz unserer Kirchengemeinde -

INHALT

Angedacht	3	Konfirmation 2024	14
Erinnerung an Pfr. Dr. Georg Braumann	4	Zauberhaftes Appelhülsen	16
Wussten Sie schon, dass ...	5	Queersensible Seelsorge	18
Bibel-Picknick - ein anderer Gottesdienst	5	Unsere Frauenhilfe	20
Erinnerung an Fritz Kunkel	6	Bücherei „Captain Book“ im Johanneshaus	22
Verabschiedung von Jürgen Saget	6	Kulturgut Bibelfliesen	23
Presbyterium 2024	6	<i>Förderverein für die Evangelische Friedens-</i>	24
In jedem von uns lebt ein kleiner Populist	7	<i>Kirchengemeinde Nottuln e.V.</i>	
<i>Verkauf von Kirche, Gemeinde- und Pfarrhaus</i>	10	Happy Birthday - Wir gratulieren	25
<i>- Wie geht es weiter?</i>		Andacht von Pfr'in Regine Vogtmann	26
Abschluss der Konfi-Kids (KU3)	12	Der heiße Draht	27

Impressum

Der **Gemeindebrief** wird von der Ev. Friedens-Kirchengemeinde Nottuln herausgegeben.

Bankverbindung: IBAN: DE97 4016 4352 0000 1871 07, BIC: GENODEM7CNO (Volksbank Nottuln)
 IBAN: DE65 4015 4530 0037 7480 84, BIC: WELADE3WXXX (Spk. Westmünsterland)
 jeweils Stichwort: Gemeindegeld, oder Spende für einen bestimmten Zweck.

Redaktion: Klaus Bratengeyer (V.i.S.d.P. und Layout/DTP),
 mit Beiträgen von Klaus Bratengeyer, Katrin Ring und Regine Vogtmann.

Der Beitrag von Elfriede Klauer (Seite 7 bis 9) wurde mit freundlicher Genehmigung der Webseite <http://www.pfarrbriefservice.de> entnommen.

Der Gemeindebrief erscheint zweimal im Jahr und wird kostenlos an alle Gemeindeglieder verteilt.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 30. Juni 2024
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. Oktober 2024


Für Anzeigenveröffentlichungen wenden Sie sich bitte an
 Klaus Bratengeyer Tel: 02502 7474 oder E-Mail: klaus_bratengeyer@web.de

Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarramt der Ev. Friedens-Kirchengemeinde, Dülmener Str. 24, 48301 Nottuln

Bitte schicken Sie bei Nachdruck ein Belegexemplar an die Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Beiträge können von uns gekürzt werden. Textbeiträge und Bilder müssen bei Übernahme mit Namen und Signum des Verfassers gekennzeichnet werden. Leserbriefe können von der Redaktion gekürzt werden. Die Auswahl der Texte verschiedener Autoren erfolgte i. d. R. durch Klaus Bratengeyer. Allen Genannten und Ungenannten, die an der Herstellung und der Verteilung dieser Ausgabe des Gemeindebriefes mitgeholfen haben, danken wir herzlich.





*Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer, so
würde auch dort deine Hand mich
führen und deine Rechte mich
halten.*

(Psalm 139, 9.10)

Angedacht

Flügel der Morgenröte – so poetisch wird da ein Bild gemalt in diesem Bibelvers! Da betet jemand zu Gott, er versucht, Gott zu beschreiben und lobt ihn in höchsten Tönen. Große Dankbarkeit hat dieser Mensch wohl empfunden, als er diese Verse schriftlich festgehalten hat. Dankbarkeit darüber, dass Gott den Menschen so gut kennt, ihn begleitet, ihn niemals im Stich lässt. Egal, wohin ich gehe – Gott ist da. Und wenn ich versuche, ganz weit wegzulaufen – er lässt mich trotzdem nicht allein. Sogar am äußersten Meer, im letzten Winkel der Erde, ist Gott. Darauf vertraute der Psalmbeter vor tausenden von Jahren. Und darauf dürfen auch wir heute vertrauen, hier zu Hause in Nottuln, Appelhülsen, Darup, Schapdeten – und auch im Urlaub, in den Bergen, in der Stadt, auf Weltreise oder eben am äußersten Meer. Gott ist da. Er begleitet uns.

Wir wünschen allen einen gesegneten Sommer!
Pfr. in Katrin Ring

Erinnerung an Pfr. Dr. Georg Braumann

Gesegnet aber ist der Mensch, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist.

(Jeremia, Kap. 17, Vers. 7)

Die Gemeinde trauert um **Dr. theol. Georg Braumann**. Er ist am 29. April 2024 im Alter von 92 Jahren verstorben.

Dr. Braumann wurde am 3. Mai 1931 in Bochum geboren. Im Zweiten Weltkrieg wurde seine Schule im Jahr 1943 nach Köslin (Ostpommern) evakuiert, wo er am 2. Februar 1945 konfirmiert wurde. Zur Berufswahl als Theologe schrieb Dr. Braumann in seinem Lebenslauf: *Bei den Bombenangriffen, im Konfirmandenunterricht, auf der Flucht, sowie in den ungeordneten Nachkriegsjahren bekam Gottes Wort eine eigentümliche Lebensbedeutung.* Nach seinem Studium in Wuppertal, Tübingen, Bonn und Münster legte Dr. Braumann 1955 und 1958 seine zwei theologischen Prüfungen ab, 1960 folgte die Promotion. Nach einer Beschäftigung bei der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck (1959 bis 1969) wechselte er 1969 wieder zur Evangelischen Kirche von Westfalen und wurde Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Coesfeld bzw. der Ev. Kirchengemeinde Billerbeck-Nottuln. Seit 1993 befand er sich im Ruhestand und wohnte in Bochum. Dr. Georg Braumann war Autor zahlreicher Veröffentlichungen insbesondere über die kirchliche Betreuung der Evakuierten während des Zweiten Weltkrieges. Er wurde am 7. Mai 2024 auf dem Kommunalfriedhof in Bochum-Grumme beigesetzt.

Klaus Bratengeyer

Pfr. Dr. theol. Georg Braumann

+ 29. April 2024



1986 wurde das Ev. Johanneshaus eingeweiht.

Bei der Einweihung waren u. a. (v. l.): Pastorin Ingrid Stübecke, **Pfarrer Dr. Georg Braumann**, Synodalassessor Ernst-Peter Treichel, Architekt Dr. Theo Damm und Architekt Egon Göcke mit dabei.

Foto: Ev. Friedens-Kirchengemeinde

Wussten Sie schon, dass ...

- seit einigen Wochen **Pfr. in Katrin Ring** in unserer Gemeinde mitarbeitet? Sie ist vielen schon von früher bekannt, als sie vor fast 20 Jahren ihr Vikariat in der Gemeinde gemacht hat und in den letzten Jahren, während ihrer Arbeit als Schulpfarrerin, unserem Presbyterium zugeordnet war. Nach längerer Krankheit ist sie nun in einer schrittweisen Wiedereingliederung und arbeitet in den

verschiedenen Bereichen von Gottesdiensten übers Presbyterium bis hin zu Geburtstagsbesuchen in unserer Gemeinde mit. Sie wohnt mit ihrem Mann Thomas (Gemeindepfarrer in Billerbeck) und 4 ihrer zum Teil schon erwachsenen 5 Kinder im Pfarrhaus in Billerbeck.

- Sie erreichen

Katrin Ring unter **0152 53036177**.



- im Juni ein **Bibel-Picknick** als alternatives Gottesdienstformat eine gelungene Premiere feierte? Es fand auf dem Waldspielplatz an der Kolpingstraße statt und wurde von einem Team Ehrenamtlicher um Pfr. n Regine Vogtmann vorbereitet und gestaltet. Bevor es losging, wurden die Mitarbeitenden von der banger Frage bewegt, ob Gemeindeglieder den Weg zu dem ungewöhnlichen Ort finden würden. Zur Freude aller kamen einige Familien und Einzelpersonen zusammen und ließen sich auf ihren Picknickdecken nieder. Zur Geschichte der Sturmstillung aus der Bibel wurde auf den Rhythmus des **Wellerman-Songs** ein selbst gedichtetes Lied gesungen: **Der Wind fegt als Sturm dahin, die Jünger sitzen mittendrin. Sie haben Angst, doch Jesus sagt: Vertraut, seid unverzagt!**
- Anschließend wurde das mitgebrachte Essen verzehrt. Die Kinder bastelten Boote, die sofort am nahegelegenen Bach auf ihre Seetauglichkeit überprüft wurden. Auch die Seilbahn und die Schaukeln auf dem Waldspielplatz waren bei den Jungen und Mädchen sehr beliebt.
- Zum Schluss war das Team sich einig: **Das machen wir noch mal!**



Foto © Privat

Anzeige

Leistungsgerechte Vergütung

Betriebliche Altersvorsorge

Fort-/Weiterbildung



ALTENHEIME LENTER KG

Leben Hand in Hand

Wir bieten:

Tagespflege
Kurzzeitpflege
Verhinderungspflege
Vollstationäre Pflege
Bezugspflege



Wir suchen Dich!

- ✓ Praktikant*in
- ✓ FSJ/Ehrenamtlich
- ✓ Auszubildende*r
- ✓ Sozialer Dienst
- ✓ Pflegefachkräfte
- ✓ Pflegehilfskräfte





Pfr.'in Regine Vogtmann verabschiedete Jürgen Saget als Presbyter. Er wurde jetzt verabschiedet, weil er wegen einer Urlaubsreise nicht an der Verabschiedung im März d. J. teilnehmen konnte.

Auf dem Foto (v. l.: Pfr.'in Regine Vogtmann, Angela Saget und Jürgen Saget).

Die Gemeinde trauert um den am 18. Januar im Alter von 85 Jahren verstorbenen ehemaligen Presbyter **Fritz Kunkel**. Mit vielen anderen hat er sich besonders für den Bau unseres Johanneshauses eingesetzt.

Am 9. Februar haben wir in einer Trauerfeier in der Kirche „Unter dem Kreuz“ von Fritz Kunkel Abschied genommen. Er wurde auf dem Nottulner Friedhof beigesetzt.

Wir sind traurig, dass Fritz Kunkel nicht mehr bei uns ist.

- im Juli in einem Gottesdienst Jürgen Saget von Pfr.'in Regine Vogtmann als Presbyter der Ev. Friedens-Kirchengemeinde Nottuln verabschiedet wurde?
- Er gehörte bis Mai 2022 dem Presbyterium an und stand danach dem Bevollmächtigtenausschuss beratend zur Verfügung. Pfr.'in Vogtmann bedankte sich für seine Arbeit im Leitungsgremium der Gemeinde und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute. Nach einem Segenswort überreichte Pfr.'in Vogtmann ihm als Geschenk ein Bäumchen für seinen Garten.
- Jürgen Saget wird nach seinem Ausscheiden weiterhin in der Gemeinde als ehrenamtlicher Prediger, im Ökumenie-Ausschuss und als Vorsitzender des Fördervereins unserer Gemeinde tätig sein.



Presbyterium 2024

Das Presbyterium unserer Gemeinde wurde am 18. Februar neu gewählt:

(vordere Reihe v.l.): **Claudia Essmann** (Finanzkirchmeisterin), **Klaus Bratengeyer** (Vorsitzender) und **Regine Vogtmann** (stv. Vorsitzende);

(hintere Reihe v.l.): **Markus Wrobel** (Öffentlichkeitsarbeit/ Social Media), **Rudolf Bergmann** (Bauangelegenheiten), **Mareike Sievers** (Protokollführung), **Gaby Gers** (Diakonie), **Christina Saatkamp** (Seniorenarbeit/ Sicherheitsbeauftragte), und **Karin Lechky-Deilmann** (Baukirchmeisterin /KiTa-Trägerverband).

Weitere Zuständigkeitsbereiche finden Sie auf Seite 27/28 **Der heiße Draht**.

Demokratie in Gefahr



In jedem von uns lebt ein kleiner Populist.

Ein Gespräch mit Dr. Christian Boeser über die Herausforderung des Streitens

Eigentlich ist es ganz einfach: Wollen verschiedene Menschen mit ihren unterschiedlichen Ansichten gut zusammenleben, müssen sie miteinander reden. Doch schnell enden die Gespräche im Streit, man wirft sich Dinge an den Kopf und unterstellt dem jeweils anderen böse Absichten. Und dennoch brauchen wir ihn, den Streit. Davon ist Dr. Christian Boeser überzeugt. Er ist Akademischer Oberrat am „Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung“ an der Universität Augsburg und Leiter des „Netzwerks Politische Bildung Bayern“. Ein Gespräch mit ihm über sein neues Buch „Streitförderer“.

Herr Boeser, Ihre These ist: Wir brauchen in unseren Beziehungen und in unserer Gesellschaft den Streit. Streit in der Politik kommt bei den Wählerinnen und Wählern aber eher nicht gut an, oder?

Christian Boeser: Auf einer oberflächlichen Ebene verbinden die meisten Menschen mit Streit erst einmal etwas Negatives. Das konnten wir auch in unserem Forschungsprojekt feststellen, in dem wir 50 ganz unterschiedliche Personen nach ihren Erfahrungen mit dem Streiten befragt haben. Wir haben dann aber nachgefragt: Was wäre, wenn wir gar nicht mehr streiten? Und was wäre, wenn wir immer feindselig streiten? Vielen Menschen ist klar, dass beides nicht funktioniert.

Wie sollte Politik, wie sollte Meinungsbildung in einer Demokratie, in einem freien Land funktionieren, wenn nicht über offene Auseinandersetzungen? Meine These ist: Wir brauchen Streitschlichter, wenn der Streit eskaliert. Und wir brauchen Streitförderer, wenn Menschen zu große Angst haben vor der Auseinandersetzung.

Was erschwert derzeit ein konstruktives Streiten Ihrer Einschätzung nach?

Christian Boeser: Letztlich ist da eine gewisse Denkfaulheit bei ganz vielen Menschen zu beobachten.

Anzeige



KFZ Altenburg
Nils Altenburg
Kfz-Meister

Zeppelinstraße 1 48301 Nottuln
Tel.: 02509 9947291
E-Mail: kfz-altenburg@gmx.de

Sie vergessen, dass wir in vielen grundlegenden Fragen unserer Gesellschaft doch einen Wertekonsens haben. Diese Werte stehen aber in einem Spannungsfeld. Das heißt, die Auseinandersetzungen, die wir gesellschaftlich führen, sind nicht einfach Probleme, die man lösen kann. Es sind vielmehr Dilemmata, also Werte, die zueinander in Spannung stehen und immer wieder neu ausbalanciert werden müssen.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Christian Boeser: Nehmen wir die Frage einer geschlechtergerechten Sprache. Es ist Konsens in unserer Gesellschaft, dass Sprache nicht ausgrenzen und nicht verletzen soll. Es ist aber auch Konsens, dass wir eine freie, verständliche und vertraute Sprache brauchen. Beide Werte stehen in Bezug auf eine gendersensible Sprache in Spannung. Wenn Menschen sich hier unterschiedlich positionieren, wird oftmals vergessen, dass viele diese beiden Werte im Grunde teilen, aber halt unterschiedlich ausbalancieren. Sehr oft passiert es dann, dass man dem anderen Böses unterstellt. Bei diesem Thema unterstellen die einen den anderen, dass sie absichtsvoll oder völlig ahnungslos ausgrenzen wollen. Und die anderen unterstellen, dass hier die Freiheit der Sprache durch eine Art Sprachpolizei eingeschränkt werden soll. Man hat letztlich die Vorstellung: Es ist ein Problem, das man einfach lösen kann. Man kann es aber nicht lösen, sondern wir müssen dieses Spannungsfeld immer wieder aufs Neue ausbalancieren.

Das heißt, offene Fragen können nie wirklich gelöst werden. Und was ist mit denen, die sich mit ihren Ansichten nicht durchsetzen können?

Christian Boeser: Politik muss immer in irgendeiner Form Anpassungen vornehmen. Das ist das Wesen von Politik, weil sich die Gesellschaft ständig verändert. Grundsätzlich ist die unterlegene Seite eher bereit, eine Entscheidung zu akzeptieren, wenn es im Diskurs gelingt, ihre Werte zu sehen und ernst zu nehmen.

In Ihrem Buch schreiben Sie: „Letztlich stellt Populismus eine grundlegende Haltung dar, die feindseligen Streit hervorbringt.“ Was meinen Sie damit?

Christian Boeser: Ich meine damit die Haltung, es besser zu wissen als alle anderen. In jedem von uns lebt ein kleiner Populist, der gerne Recht hat und die Welt selektiv durch seine Brille wahrnimmt, dem es schwerfällt, Zweifel zuzulassen. Während der Corona-Pandemie war das sehr deutlich. Ich habe mit sehr vielen Menschen sehr intensive Gespräche geführt, auch mit Menschen, die das Thema anders gesehen haben als ich. Und die spannendste Frage war immer: Was, wenn ich mich täusche? Jemand, der sich auf diese Frage nicht mehr einlassen kann, der ist quasi seinem eigenen kleinen Populisten erlegen, weil er nicht



mehr bereit ist, zu zweifeln und zu hinterfragen, ob der andere nicht vielleicht an irgendeinem Punkt auch Recht haben könnte.

Populistische Parteien erfahren in Deutschland, aber auch in anderen Ländern enormen Zuspruch.

Christian Boeser: Wenn Populisten an die Macht kommen, ist das für die Demokratie sehr gefährlich. Ich beziehe mich hier auf eine Definition von Populismus des Politikwissenschaftlers Jan-Werner Müller.

Anzeige



Dr. Christian Böser

Demnach üben Populisten typischerweise eine scharfe Elitenkritik nach dem Motto: Die da oben sind schuld. Da stört es auch nicht, dass sie möglicherweise, wie Donald Trump in den USA, selbst zur Elite gehören. Typischerweise formulieren sie außerdem den Anspruch, für das Volk zu sprechen. Das heißt, Populisten können gar nicht abgewählt werden, weil sie ja für das Volk sprechen und deshalb

immer schon an der Macht sein müssen. Sollte das nicht der Fall sein, wurde in ihrer Deutung die Wahl manipuliert oder die Menschen wurden durch Fake News in die Irre geleitet. Wir als Menschen haben die Tendenz, es angenehm zu finden, wenn jemand anderes schuld ist. Dann müssen wir uns nicht darum bemühen, den eigenen Beitrag zu entdecken. Wir empfinden es in der Regel auch als angenehm, Recht zu haben. Aber immer nur zu sagen: Die anderen sind schuld und ich habe Recht, ist keine Alternative. Die eigene Verantwortung anzuerkennen und den eigenen Zweifel ernst zu nehmen, ist der einzige Weg, wenn wir in einem freien Land leben wollen und uns gut weiterentwickeln möchten.

Wie gelänge ein guter, ein konstruktiver Streit über strittige Themen?

Christian Böser: Das sind letztlich ganz einfache Dinge. Das Erste ist, dass ich mich wirklich dafür interessiere, was der andere will, was der andere meint, welche Werte bei ihm dahinter stehen, worum es ihm wirklich geht.

Das Zweite ist: Ich zeige mich mit dem, was ich will, warum mir etwas wichtig ist, warum es mich vielleicht auch emotional umtreibt. Das Sich-Interessieren und das Sich-Zeigen – das sind zwei ganz wichtige Punkte.

In Ihrem Buch benennen Sie weitere Faktoren.

Christian Böser: Ja. Wichtig ist drittens, die Wechselwirkung in unserem Verhalten anzuerkennen. Wir befinden uns, gerade wenn etwas nicht gut läuft, oftmals in einem Teufelskreis, wo man sich wechselseitig unterstellt: Du hast angefangen. Wenn ich darum weiß, kann ich gegensteuern. Viertens hilft das Denken in Dilemmata, also nicht: Ich habe es kapiert und habe Recht und muss den anderen nur überzeugen. Wenn ich mir bewusst mache, dass wir es ganz oft mit Spannungsfeldern zu tun haben, und wenn ich den anderen hier ernst nehme mit seinem Anliegen und seinen Werten, die ich ja auch irgendwie teile, dann tue ich mir wesentlich leichter. Und schließlich fünftens: Es hilft, wenn man sich Scheitern zugesteht – eine Großherzigkeit gegenüber eigenen Fehlern, aber auch gegenüber Fehlern der anderen. Ein Streit kann auch mal kippen, da muss man realistisch sein. Aber ist denn ein Streit dann gut, wenn am Ende beide das Gleiche denken? Das wäre völlig unrealistisch. Ein Streit ist vielmehr dann schon ein riesengroßer Erfolg, wenn zwei Menschen, die vorher nicht in der Lage waren, sich wechselseitig zuzuhören, das schaffen und auf einmal akzeptieren: Okay, ich sehe die Welt zwar anders, aber das ist deine legitime Auffassung. Damit kann ich jetzt ein bisschen was anfangen.

Sie verstehen Ihr Buch als Anleitung für Menschen, die Streitförderer werden möchten. Was zeichnet Streitförderer aus?

Christian Böser: Für Streitförderer ist Streit ein Ausdruck von Wertschätzung. Sie sind es sich wert, dass sie ihre Interessen und Werte äußern. Und für sie sind die anderen es auch wert, sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Auf der gesellschaftlichen Ebene lebt eine freie Gesellschaft geradezu vom Streit. Es braucht den offenen Diskurs, der es ermöglicht, bei den unterschiedlichen Werten und Interessen, die wir immer haben werden, respektvoll nach einem Weg zu suchen, mit dem alle einigermassen in Frieden leben können. Im Rahmen des Wertebündnis Bayern planen wir aktuell, Streitförderer auszubilden, die gezielt Räume für diesen Dialog schaffen.

Das Interview mit Dr. Christian Böser führte Elfriede Klauer

Fotos: Christian Schmitt (Seite 6)

Andreas Keilholz (Seite 8)

Cartoon (Seite 7)

Gefährdung der Demokratie Konstanze Ebel

in: Pfarrbriefservice.de

Dr. Christian Böser ist Akademischer Oberrat in der Erwachsenen- und Weiterbildung an der Universität Augsburg.

Anzeigen

Bauunternehmung **WETTER | FT**

Beisenbusch 15 · 48301 Nottuln · Tel. 02509/996014 · www.wetter-tendahl.de

Getränkefachgroßhandel & Logistik

Lise-Meitner-Straße 12
Nottuln
Telefon 02502/9301

www.getraenke-neuhaus.de

Verkauf von Kirche, Gemeinde- und Pfarrhaus - Wie geht es weiter?



Foto © Klaus Bratengeyer

Der erste Schock ist überwunden. Doch auch Monate nach der Entscheidung des Bevollmächtigtenausschusses, dass unsere Gemeinde sich aus finanziellen Gründen von der Kirche „Unter dem Kreuz“, vom Johanneshaus und vom Pfarrhaus trennen muss, gesteht es Pfr.‘in Regine Vogtmann freimütig ein: **Es ist nicht schön, sich damit beschäftigen zu müssen.**

Nach bekanntwerden der Verkaufsabsichten haben sich fünf Interessenten und Interessentinnen gemeldet. **Alle haben einen Bezug zur Gemeinde Nottuln.** Mittlerweile wurde ein Verkaufsexposé erstellt und an die fünf Interessent*innen gesandt. Die Besichtigungen der Gebäude haben stattgefunden, erste Gespräche wurden geführt.

Und es gibt einen zeitlichen Fahrplan. Die Entscheidung über einen Verkauf der Immobilien, muss bis zum Jahresende 2024 getroffen werden. Doch bereits der 20. August ist für das Presbyterium ein wichtiges Datum. Bis dahin können die fünf Kaufinteressenten und -interessentinnen ein Angebot für den Erwerb der Gebäude mit einem Konzept abgeben. Danach wird man weitersehen.

Aktuell werden die Nottulner Gebäude noch nicht auf dem öffentlichen Immobilienmarkt (z. B. Immobilienscout24) angeboten. Das Presbyterium hat im Exposé klar ausgedrückt, dass es Wunsch der Gemeinde ist, dass unsere Kirche „Unter dem Kreuz“ als Gebäude erhalten bleibt.

Denn dann besteht die Hoffnung, unsere Kirche auch künftig zu bestimmten Zeiten nutzen zu können, z. B. am Sonntagmorgen für den Gottesdienst, oder für die

Chorprobe des Kirchenchores, das Treffen der Frauenhilfe, den kirchlichen Unterricht oder für andere Gemeindeaktivitäten.

Beim Verkaufsverfahren der Gebäude wird unsere Gemeinde eng vom Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken und der Landeskirche EKvW in Bielefeld begleitet. **Wir werden da wirklich gut beraten,** betont Pfarrerin Vogtmann. Klar sei: **Der Kaufpreis allein ist nicht das alles entscheidende Kriterium.** Wichtig sei ebenso, welches Konzept ein potenzieller Käufer verfolge und ob in dessen Rahmen soziale Aspekte wie der Wunsch, die Kirche als Gebäude und damit als Begegnungsort zu erhalten, eine Berücksichtigung finden.

Die Entscheidung über einen Verkauf der Immobilien trifft zwar das Presbyterium, allerdings sind unser Kirchenkreis und die Landeskirche beteiligt. Diese Instanzen müssen die Entscheidung des Presbyteriums genehmigen.

Dass der Verkauf der Nottulner Kirche für viele der gegenwärtig 2.800 Gemeindeglieder eine Zäsur bedeutet, darüber ist sich das Presbyterium im Klaren.

Schon auf den Gemeindeversammlungen haben einige Gemeindeglieder ihre Bedenken und Zukunftsängste geäußert. Einige hatten auch die Hoffnung dass ein Verkauf der Gebäude abgewendet werden könnte.

An unserer Kirche hängen viele Emotionen. Denn wichtige Momente im Leben wie Taufe, Konfirmation, Hochzeit etc. verbinden die Gemeindeglieder gerade mit ihrer Kirche „Unter dem Kreuz“.

Aber seit Jahren leidet unsere Gemeinde unter den steigenden Kosten bei schwindenden Mitgliederzahlen. Während der Corona-Pandemie sind die Betriebskosten förmlich explodiert. Da geht es der Gemeinde nicht anders als jedem Häuslebesitzer. Zudem müssen für die Gebäude Instandhaltungsrücklagen gebildet werden. Der Gebäudebestand ist mit zwei Gemeindehäusern und zwei Predigtstätten für unsere Gemeinde einfach zu hoch. Alles Kriterien, die den Haushalt unserer Gemeinde in eine Schieflage gebracht haben.

Der Kreissynodalvorstand unseres Kirchenkreises hat uns daher aufgefordert, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Nach intensiven Bemühungen und Beratungen stand Ende 2023 fest, dass am Verkauf von Kirche, Gemeinde- und Pfarrhaus kein Weg mehr vorbeiführt.

Bei alledem muss man auch feststellen, dass Gebäude allein nicht das Wesentliche für eine Gemeinde sind. Wichtig ist, was in der Gemeinde stattfindet. Gemeinschaft im Gottesdienst und in den Gemeindegruppen.

Erlebt die Gemeinschaft! heißt es nicht umsonst.

In der aktuellen Entwicklung liegen aber auch Chancen. Denn so wie unsere katholischen Geschwister müssen auch wir Evangelischen angesichts sinkender Gemeindegliederzahlen über neue Strukturen nachdenken. Was bei den Katholiken im Bistum Münster die neuen Pastoralen Räume sind, das sind in der evangelischen Landeskirche die Kooperationsräume. Nottuln, Billerbeck, Coesfeld und Dülmen bilden künftig einen solchen Kooperationsraum, in dem künftig unter anderem der Einsatz von Pfarrerrinnen und Pfarrern sowie Gemeindepädagogen/innen und Diakonen/innen gemeinschaftlich organisiert werden soll. Bis spätestens Ende 2025 sollen alle notwendigen Vereinbarungen für eine Kooperation der vier Gemeinden erarbeitet sein. Klar ist aber schon jetzt, dass es pro 5.000 Gemeindeglieder nur noch eine ganzen Pfarrstelle geben wird.

Klaus Bratengeyer

Gemeindeversammlung am 26. November 2023



Foto © Iris Bergmann

Bereits zur Gemeindeversammlung am 26.11.2023 hatte die Superintendentin unseres Kirchenkreises, Pfr. Susanne Falcke eine unbequeme Nachricht im Gepäck: um einen ausgeglichenen Haushalt mit einer, auch in der Zukunft stabilen finanziellen Lage zu erreichen, gibt es keine Alternative als die Aufgabe von Gebäuden.

Frau Falcke machte der Gemeinde aber auch Mut: **Das Zusammengehörigkeitsgefühl in Nottuln ist stark.** Und Pfr.'in Vogtmann ergänzte, dass, **solange wir hier sind, sind wir hier und wir gestalten das auch. Auch wenn man sich schmerzlich bewusst sei, dass es für die Gruppen Veränderungen geben werde.**

Für den Gestaltungsprozess wird es 2024 eine **Zukunftswerkstatt** geben. Alle, die mitmachen, mitdiskutieren möchten, sind eingeladen, sich hier zu beteiligen.

Kontakt Zukunftswerkstatt:

Pfr.'in Regine Vogtmann 223110

Mail: Regine.Vogtmann@ekvw.de

Klaus Bratengeyer 7474

Mail: klaus@bratengeyer.de

Gemeindebüro 8607

Mail: ST-PFB-Nottuln@ekvw.de



Bild © Mareike Sievers, Nottuln

Am vorletzten Sonntag im Juni (23.06.2024) wurden in der Kirche „Unter dem Kreuz“ die Konfi-Kids (KU3) verabschiedet. Acht Kinder hatten parallel zum dritten Schuljahr das erste Jahr zur Vorbereitung auf die Konfirmation mitgemacht. In einem fröhlichen Gottesdienst haben sie Eltern, Geschwister, Großeltern und Gemeindegliedern etwas davon gezeigt, was sie in den vergangenen Monaten miteinander erlebt haben. Symbole für Geschichten und Aktionen wurden an einem Fischernetz befestigt, denn die Grundlage für den Gottesdienst war die Geschichte vom Fischzug des Petrus.

Am Ende des Gottesdienstes wurden die Kinder gesegnet und haben eine Urkunde bekommen. Zur Überraschung für Rosi Gaffrey und Pfarrerin Regine Vogtmann hatten die Kinder Kekse und andere Süßigkeiten dabei, die für den nächsten Jahrgang bestimmt sind.

Anzeige

www.j-ve.de

Jäger & van Eck 

Tel. 02502/95 05 Lise-Meitner-Str. 2
48301 Nottuln

... unser Service für Sie!

- **Reparaturen aller Art und Marken**
- **Inspektion + Wartung** nach Herstellervorgaben ohne Garantieverlust auch bei Neuwagen
- **HU-Abnahme** *Durchführung hier durch amtlich anerkannte Überwachungsorganisation.
- **Achsvermessung**
- **Reifenservice** Lagerung und Montage

... und vieles mehr !

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8.00-17.00 Uhr

Anzeige

Martin-Luther-Str. 19
48301 Nottuln
Tel. 02502/901070
zweirad-hanning.de



RADANHÄNGER **ZUBEHÖR**
HERRENRÄDER **E-BIKES / PEDELECS**
SERVICE **JUGENDRÄDER** **DAMENRÄDER**
KINDERRÄDER **REPARATUR**

Konfi-Kids 2023/2024:

Marla Domurat,
Marla Dornhegge,
Hannah Fröhning,
Laura Sophie Gora,
Ole Görlich,
Malina Gregorius,
Paul Johann Sievers,
Nele Christin Wiewel.



Foto © Klaus Bratengeyer

Gottesdienst am 23. Juni 2024 in der Kirche „Unter dem Kreuz“
Gruppenbild der acht Konfi-Kids mit Pfr. in Regine Vogtmann und Rosi Gaffrey.

Nach dem Gottesdienst saßen alle noch lange zusammen. Die Eltern hatten ein Kirchencafé mit selbstgebackenem Kuchen organisiert. Für die Kinder gab es einen Basteltisch und alle, die am Gottesdienst teilgenommen hatten, konnten sich auf einem Bild mit ausgestanzten Fischen verewigen.

Der nächste Konfi-Kids-Jahrgang startet nach den Sommerferien. Einladungen dazu gehen in Kürze raus. Informationen gibt es bei Pfarrerin Regine Vogtmann unter Telefon 0 25 02 / 22 31 10.

Anzeige

Malerwerkstätten Eschhaus

48301 Nottuln · Otto-Hahn-Straße 14
Telefon (02502) 9257 · Fax (02502) 9748
E-Mail info@eschhaus.de · Internet www.eschhaus.de



- **Anstrich · Anbringen von Zierprofilen**
- **Tapezierung moderner Wandbeläge**
- **Reparaturverglasungen**
- **Verlegung von Bodenbelägen**
- **Einsatz und Vermietung von Hubsteigern**

Hoch hinaus mit Eschhaus

15 m Arbeitshöhe	7,50 m Reichweite	200 kg Korblast
23 m Arbeitshöhe	12,00 m Reichweite	200 kg Korblast





Bild © privat

Konfirmation 2024

**Konfirmation am 11. Mai 2024
in der kath. Pfarrkirche St. Martinus in Nottuln.**

13 Jugendliche aus unserer Gemeinde wurden am 11. Mai 2024 konfirmiert.
Es war der Wunsch der Konfirmand*innen, gemeinsam zu feiern.
Daher fand der Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche St. Martinus in Nottuln statt.

Wir gratulieren.

Am 11. Mai 2024 wurden konfirmiert:

- Jasmin Brinkmann,
- Clara-Marie Schreiber,
- Paul Leopold Büser,
- Ronja Frye,
- Siri Amalie von Garmissen,
- Mia Maleen Holstein,
- Levke Marie Kemena,
- Linus Komossa,
- Amelie Jolie Moddenborg,
- Neele Sophie Nolte,
- Nicole Obermann,
- Jule Rump,
- Emma Zumbusch.

Anzeige

Industrie-Tore	<p>Bauelemente Michel Qualität mit Sicherheit</p>
Falltore	
Garagen-, Sectionaltore	
Feuer-, Rauchschutztüren	
Haus-, Sicherheitstüren	
Holzinnentüren	
Antriebstechnik	
UVV-Prüfungen	
Wartungsarbeiten	
Beratung – Montage – Verkauf	
Zepelinstraße 3 48301 Nottuln Tel. 0 25 09/9942-8 77 Fax 0 25 09/9942-8 79 www.bauelemente-michel.de	

Unter dem biblischen Wort **Gott lässt mich vor Freude lachen** aus der Mütter- und Vätergeschichte der Bibel wurden am 11. Mai 2024 dreizehn Jugendliche aus unserer Gemeinde konfirmiert. Der Gottesdienst fand in der kath. Pfarrkirche St. Martinus statt, weil die Konfirmand*innen gerne gemeinsam in einer Gruppe konfirmiert werden wollten. So konnten auch die Familien und alle geladenen Gäste am Gottesdienst, der von Diakon Ralf Kernbach und Pfr.'in Regine Vogtmann mit der Gemeinde gefeiert wurde, teilnehmen. Die musikalische Gestaltung lag in den Händen von Klaus Bratengeyer (Gitarre), Johannes Huck (Orgel) und Kantor Gerhard Kemena (Orgel), der als Großvater aus Bottrop angereist war. Zum Abschluss kam auch Bruno Mars zum Einsatz, als die Gruppe mit der Gemeinde die Hymne ihrer Konfi-Zeit, **Count on me**, anstimmte.

Im Gottesdienst haben sich die Jugendlichen dazu bekannt, ihren Lebensweg mit Gott gehen zu wollen und Ja zu sagen zu seinem Angebot, für sie da zu sein. Sie hatten sich seit dem vergangenen September mit Diakon und Pfarrerin auf diesen Tag vorbereitet. Zum Team gehörte auch Rosi Gaffrey und zu besonderen Aktionen Jugendliche, die vor zwei Jahren konfirmiert wurden. Zwei Wochenenden und mehrere Blocktage bildeten genauso wie die 14-tägigen Treffen das Programm.

Unsere Konfirmand*innen haben ihre Konfi-Freizeit im Haus am See in Hausdülmen verbracht. Bei dieser Freizeit arbeiteten die Jugendlichen thematisch zusammen und haben sich dazu auf diese Reise begeben. Der Tapetenwechsel ist gut für die Gruppe und hilft, sich gegenseitig besser kennenzulernen. Gleichzeitig ist es eine gute Basis für eine intensive Zusammenarbeit, die hoffentlich auch über den Zeitpunkt der Konfirmation hinaus wirkt.

Diese Wochenenden mit Lagerfeuer und Stockbrot und Bootsfahrten auf dem See, aber auch mit guten Gesprächen und fröhlichen Gottesdiensten sind den Jugendlichen besonders in Erinnerung geblieben.



Foto © privat

Das Mittelschiff der Pfarrkirche St. Martinus war bis auf den letzten Platz besetzt. Wir sind dankbar, dass wir, wie im vergangenen Jahr auch, wieder in St. Martinus Konfirmation feiern durften.

Das Team ist sich einig: **So eine gute Gruppe haben wir lange nicht gehabt.** Der Abschied fällt allen schwer. Vielleicht taucht ja der eine oder die andere beim nächsten Konfi-Jahrgang als Teamer wieder auf.

Anzeige




STIFTSBUCHHANDLUNG
ESPLÖR

Öffnungszeiten:

Mo. - Sa.
9.00 - 13.00 Uhr
Mo., Di., Do. & Fr.
14.30 - 18.00 Uhr

Tel.: 02502 1066
www.stiftsbuchhandlung.de
info@stiftsbuchhandlung.de
Stiftsplatz 10-48301 Nottuln

Zauberhaftes Appelhülsen - Offene Gärten



Treff- und Ausgangspunkt war unser Friedenshaus. Hier gab es neben den Eintrittsbändchen auch einen Routenplan, auf dem alle Sehenswürdigkeiten verzeichnet waren.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Nach dem Gottesdienst öffnete das Gartencafé am Friedenshaus seine Pforten und zog zahlreiche Besucher*innen an. Schon am frühen Sonntagmorgen kam Leben in die Anlagen des Friedenshauses am Prozessionsweg. Biertischgarnituren, Sonnenschirme und Getränkeboxen wurden herangeschleppt. Freundliche Spender brachten üppige Kuchenplatten und Kaffee wurde literweise gekocht.

Zauberhaftes Appelhülsen war das Motto eines Thementags, nicht nur weil Appelhülsen das größte Zauberzentrum überhaupt beherbergt, sondern weil es in diesem schönen Dorf ganz **zauberhafte** Orte gibt, die sich den Besucher*innen erst auf den zweiten Blick erschließen. Und so war denn am vorletzten Sonntag im Juni (26. Mai) alles vertreten, was begeistert: **ruhige grüne Oasen und zauberhafte Gärten und vor allem auch Kunst, Kultur und Musik.**

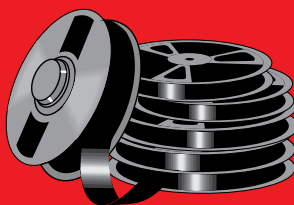
Wer sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad (denn so klein ist Appelhülsen gar nicht) auf den Weg machte, konnte z. B. private Gärten entdecken, die an diesem Sonntag für ihre Gäste geöffnet waren. Da gab es Kunst zu bestaunen und auch zu kaufen, es wurde Malerei und Bildhauerei gezeigt. Und im Zentrum für Zauberkunst, wurde – na was wohl? Gezaubert!



Am Nachmittag setzte sich Bernhard Schöppner draußen ans Klavier und sorgte mit seiner dezenten Caféhausmusik für eine idyllische Gartenlokal-Atmosphäre.

Anzeige

Wir bringen Ihre Vergangenheit
in die Zukunft.



Wir digitalisieren alles...

wie z.B.
Super 8, Normal 8,
16 mm, 35 mm Film

VHS, S-VHS, VHS-C,
Hi8, Video8, Mini-DV,
Video 2000, Betamax,
Digi Beta, Dia Scan,
sämtliche Musikmedien

Fon: 02502 224599, www.video.az-display.com

az design
vertrieb
produktion
display®

Ausstellung



Ein farbenfrohes Plakat lud zum Besuch der Ausstellung im Friedenshaus ein.



Filigrane Skulpturen und interessante, farbenfrohe Gemälde wurden im Friedenshaus gezeigt.

Kaum jemand ließ sich die Ausstellung der Kunstexponate im Friedenshaus entgehen. Bereits am Vortag hatten die drei ausstellenden Künstlerinnen **Hildegard Potthoff**, **Gerlind Wulff** und **Rosanne Telger** ihre Bilder und Skulpturen zu einer vielfältigen Ausstellung im Kirchraum zusammengestellt.

Die Werke fanden viel Beachtung und bedienten eine große Bandbreite an Kunstgeschmack. Zwischen filigranen Stab-Skulpturen und farbenfrohen Gemälden wurde geschwelgt, gestaunt und gefächsimpelt. Das ein oder andere Exponat fand einen stolzen, neuen Besitzer. Als es dann am frühen Abend ans Aufräumen ging, war sich das Team der evangelischen Kirchengemeinde einig: Die Mühe hatte sich gelohnt. **Gefühlt war das halbe Dorf hier, es waren kaum Kuchenreste übrig**, schwärmte das Team. **Das Friedenshaus hat sich bei bestem Wetter als lauschiges Kleinod präsentiert.**



Diese Collage, die um eine antike Schellackplatte herum gestaltet wurde, war ein Blickfang am Eingang der Ausstellung und fand besonderen Anklang.

Spontan kam später **Marc Hilkenbach** in seiner schottischen Tracht vorbei, stellte sich mit seinem Dudelsack auf einen Baumstumpf und begeisterte die Besucher mit einigen schottischen Melodien.

Bei der Nachbesprechung waren sich alle Beteiligten einig: „**Das machen wir in zwei Jahren wieder.**“



Fotos Seite 16 und 17
© Klaus Bratengeyer

Anzeige

Allround-Service Michael Kroos

- Seniorenhilfe
- Gartenarbeiten
- Umzugshelferservice
- Entrümpelung
- Glasreinigung mit Rahmen
- Wohnungsreinigung
- Hauswartservice
- Facility-Management

Bahnhofstraße 42 48301 Nottuln
0172-3511809 oder 02509-8438

E-Mail: as@miegell.de

Internet: <http://www.allround-service-kroos.de>



Queersensible Seelsorge

Queer – was bedeutet dieses seltsame Wort, das in aller Munde ist, eigentlich? Worum geht es dabei, wenn Menschen sich als queer (tatsächlich mit zwei „e“!) bezeichnen? Und warum gibt es seit Juni in unserem Kirchenkreis Beauftragte für queersensible Seelsorge?

Ursprünglich wurde das Wort **queer** im englischen Sprachraum als Schimpfwort zum Beispiel für schwule, lesbische und transsexuelle Menschen benutzt; es bedeutet so viel wie „seltsam, schräg, verrückt“. Inzwischen benutzt es die Gemeinschaft selbst in einem positiven Sinn: **Wir entsprechen nicht der alten Norm von Heterosexualität und der Festlegung auf zwei Geschlechter, wir sind ‚queer‘ dazu, das ist unsere Identität.**

Als queerer Mensch hat man es nicht so leicht in unserer Gesellschaft. Lange wurde queeres Leben nicht zugelassen oder als krank angesehen. Inzwischen hat sich das geändert. So schreibt zum Beispiel die Evangelische Landeskirche von Westfalen auf ihrer Homepage: **Die Erweiterung des geschlechtlichen Bezugssystems über Mann und Frau hinaus eröffnet viele neue Horizonte und Möglichkeiten. Die biologischen und neurophysiologischen Erkenntnisse, sowie die Erfahrungsberichte von transidenten und intergeschlechtlichen Menschen fordern dazu auf, Geschlechtlichkeit auch in theologischen und kirchlichen Kontexten neu zu denken.**

Sie machen es auch notwendig, sich auf entsprechende Anfragen in Seelsorgekontexten, bei Kasualien, in der liturgischen Begleitung von Transitionen, in der Kinder- und Jugendarbeit, in der Arbeit mit Konfirmand*innen oder in der Bildungsarbeit vorzubereiten.

Unsere Kirche hat sich also selbst dazu verpflichtet, allen Menschen Heimat zu bieten. Denn wir sind alle Geschöpfe Gottes, egal wie wir uns definieren, wer wir sind oder wen wir lieben. Es wäre schön, wenn wir irgendwann einmal ganz selbstverständlich alle gemeinsam unterwegs sein könnten, ohne dass uns der Unterschied zwischen queer und nichtqueer zu schaffen macht und wenn wir ohne Vorbehalte und Misstrauen als eine bunte Gemeinschaft miteinander leben könnten. Bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg.

Auf der einen Seite sind Menschen, denen das Ganze noch fremd ist. Die nicht damit aufgewachsen sind und viele Fragezeichen dabei haben. Vielleicht scheuen sie den Kontakt zu queeren Menschen, da sie nicht wissen, wie sie mit ihnen umgehen sollen.

Vielleicht macht es ihnen auch Angst, wenn jemand dem bekannten Bild von Familie, von männlich oder weiblich nicht entspricht. Hier gilt es Berührungspunkte zu schaffen und Vorbehalte durch Begegnung abzubauen.

Auf der anderen Seite sind Menschen, die in der Vergangenheit und auch heute noch häufig Ablehnung, Ausgrenzung und sogar Gewalt wegen ihres Queerseins erfahren haben. Auch Kirche ist so ein Ort der Ausgrenzung und Ablehnung gewesen. Wie können wir es schaffen, diese alten Wunden zu heilen und Vertrauen aufzubauen? Was können wir tun, damit Kirche ein Zuhause für alle sein kann?

*Vielleicht sind Sie auch schon einmal einer langen Aneinanderreihung von Buchstaben begegnet, die dieses Queersein nochmal aufschlüsselt: **LGB-TIQ+**. Die Buchstaben stehen für **Lesbisch, Gay (schwul), Bisexuell, Trans, Inter und Queer.***

Anzeige

BIENEK SERVICE

- Heizungstechnik
- Solartechnik
- Sanitärtechnik
- Öl-/Gas-Feuerungen
- Service
- Wartung

Bienek Service GmbH · Max Schulze Berning · Coesfelder Straße 58 · 48301 Nottuln-Darup · Tel. 0 25 02/66 74 · www.bienek-service.de

Wer sich nur ein paar Minuten mit der Leidensgeschichte von sexuell diversen Menschen beschäftigt, [...] dem kann nicht zweifelhaft sein, dass Nachfolge Jesu heute auch bedeuten muss, diese Menschen neu sehen zu lernen, gesellschaftliche und kirchliche Schranken zu überwinden, und sie als Geschwister wahrzunehmen, um ihnen in der Kirche eine Heimat zu geben. Thomas Naumann, Ständiger Theologischer Ausschuss der EKvW

Hier kommt die Idee der queersensiblen Seelsorge ins Spiel. Die Theologin Kerstin Söderblom schreibt dazu: **Queere Gläubige brauchen Schutzräume, in denen sie von ihren Erfahrungen erzählen können, ohne sich dafür rechtfertigen oder Angst vor Re-Traumatisierungen haben zu müssen. Sie brauchen Orte, an denen sie erleben können, dass queer sein und gläubig sein kein Widerspruch ist, sondern selbstverständlich zusammenpasst.** (Söderblom, Kerstin, Queersensible Seelsorge, Göttingen 2023, Seite 10).

Wir sind alle geliebte Kinder

Gottes. Als solche haben wir alle gemeinsam in der Kirche einen sicheren Ort. Wir können zeigen: Hier bist du sicher. Hier kannst du über deine Sorgen und Ängste sprechen, hier kannst du gemeinsam mit anderen Gottesdienste feiern und Gemeinschaft erleben.

Seit 2019 ist die Trauordnung in unserer Landeskirche geändert: Nun können Paare getraut werden, egal ob sie aus Mann und Frau, Mann und Mann, Frau und Frau oder aus Menschen bestehen, die sich keinem der beiden Geschlechter zugehörig fühlen.

Von Kritiker*innen werden häufig biblische Texte herangezogen, aus denen sich auf einen flüchtigen Blick queeres Leben als nicht gottgewollt verstehen lässt. Auch darin liegt unsere Aufgabe als Kirche heute: Biblische Texte genau zu hinterfragen, sie in ihrem Kontext zu sehen und sie immer wieder neu zu interpretieren. Denn über allem steht doch die große Botschaft Gottes: Du, Mensch, bist mein geliebtes Kind. Nehmt einander an. Seid eine Glaubensgemeinschaft, in der jede*r einen Platz findet.

Im Juni diesen Jahres hat unsere Kreissynode eine Beauftragung für queersensible Seelsorge eingerichtet. Wenn es Fragen zu queerem Leben in der Kirche gibt, wenn besondere queersensible Seelsorge gefragt ist, oder wenn ein besonderes Angebot zu diesem Bereich eingerichtet werden soll, kann man sich an das

Pfarrerehepaar Katrin und Thomas Ring wenden.

Sie erreichen uns unter

0152-53036177 (Katrin Ring) oder

0152-53036175 (Thomas Ring).

Katrin Ring



KM
Kellermann
...läuft wie geschmiert!

- Mineralöle
- Containerdienste
- Transporte
- Waschanlage
- Tankstellen

Otto-Hahn-Straße 16 -18 / 48301 Nottuln / Tel.: (0 25 02) 94 95 - 0 / info@h-kellermann.de



Haack

GmbH & CO. KG

Wierlings-Hook 6 • 48249 Dülmen • Tel.: 02594-782 43 21

Zimmerarbeiten | Holzrahmenbau | Fachwerkbau | Carport | Gauben | Terrassenüberdachung
Wintergärten | Sanierungen | Dacheindeckung | Fassadenverkleidung | Trockenbauarbeiten

STIFTS-APOTHEKE

„Wir hören zu – wir kümmern uns.“

Inh. Hubert und Stefan Frie

Schlaunstr. 5, 48301 Nottuln, Tel.: 02502 597

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 8.00 bis 20.00 Uhr

Mi: 8.00 bis 19.00 Uhr und Sa: 8.00 bis 14.00 Uhr



Siehste!

OPTIK PETERMANN

Elke Petermann-Frie
Augenoptikermeisterin

Niederstockumer Weg 2 • 48301 Nottuln
Telefon 02502 / 901 50 40



Frauenhilfe 2024

Besuch der Frauenhilfe aus Sythen im Juni

Foto © privat

Foto © Klaus Bratengeyer



Ehrung für 35 Jahre Mitgliedschaft in der Frauenhilfe Nottuln

Am 20. Mai konnte die Vorsitzende Ulla Brackelmann vier Frauen für **35-jährige Mitgliedschaft** mit einer Ehrenurkunde auszeichnen. (v. links: **Marga Goldberg**, **Dagmar Opretzka**, die Vorsitzende der Frauenhilfe, **Ulla Brackelmann**, **Gisela Burkard** und **Marlies Stellmanns**.)

Programm in der 2. Jahreshälfte 2024

- 21. August:** Gemeinsamer Nachmittag mit Christina Sambale-Weber vom Bezirksverband der Frauenhilfe Bocholt-Coesfeld mit einem Überraschungsvortrag.
 - 18. September:** Vortrag der Frauenreferentin des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, Pfarrerin Heike Bergmann (Das Thema stand beim Redaktionsschluss noch nicht fest).
 - 16. Oktober:** Herbstlicher Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, nebst Geschichten und Liedern rund um den Herbst.
 - 20. November:** Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der Kirche „Unter dem Kreuz“ (Prädikant Klaus Bratengeyer), anschließend gemeinsames Kaffeetrinken im Johanneshaus.
 - 18. Dezember:** Adventsfeier.
- Neue interessierte und engagierte Frauen sind jederzeit herzlich willkommen. Schauen Sie doch einfach mal unverbindlich bei einem Treffen (**jeden 3. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr**) herein.
- Kontakt: Ulla Brackelmann - Telefon 02502 226435**

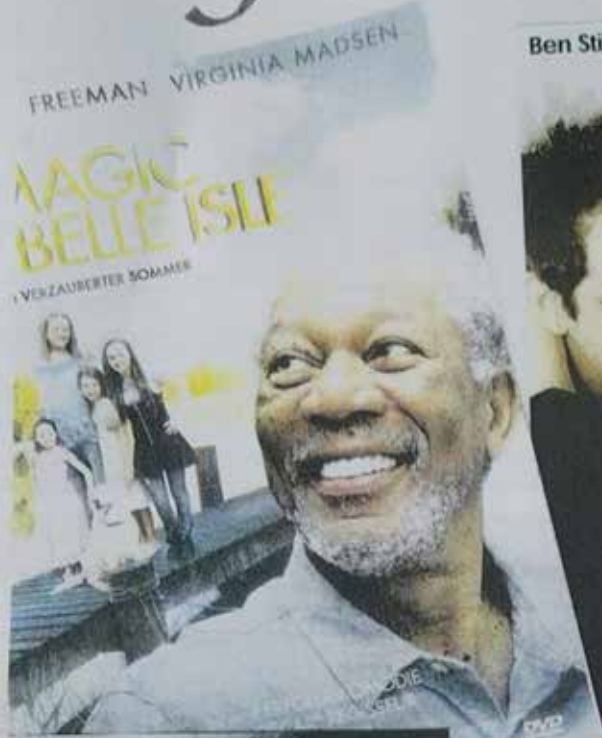
Anzeige

BERGS
Immobilien & Baufinanzierungen

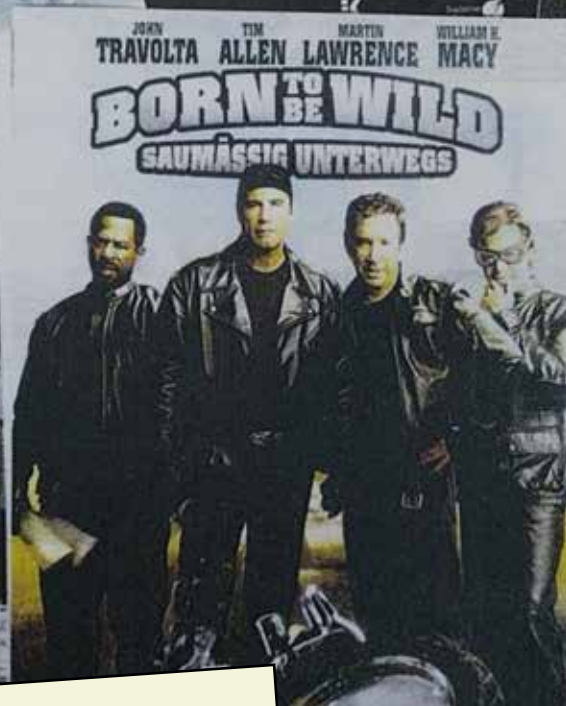
**KAUFIMMOBILIEN · MIETIMMOBILIEN
WERTGUTACHTEN · BAUFINANZIERUNG**

STIFTSSTRASSE 22 · 48301 NOTTULN · TEL. (0 25 02) 26 20 30

Frauenkino



Ben Stiller Jenna Elfman Edward Norton



Frauenkino
Wann: Jeden 3. Freitag im Monat von 19 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.
Wo: Im Gemeindehaus neben dem Friedenshaus in Appelhülsen.
 Ab 18.30 Uhr kann man sich mit einem Glas Wein oder Bier und etwas zu Knabbern auf einen gemütlichen Filmabend einstimmen. Auch unsere Männer sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Anzeige

Lösing
 BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen auf allen Friedhöfen
 Bestattungsvorsorge
 Erledigung aller Formalitäten
 Trauerdruck

Daruper Str. 5 und Stiftsplatz 9
 48301 Nottuln
 Tel.: 02502 224801
 Mobil: 0173 5706069

Bücherei „Captain Book“

Die Bücherei **Captain Book** in der Jugendtage des Johanneshauses wurde am Samstag, dem 15. Juni mit einem Piratenthementag eröffnet. Zur Büchereieröffnung mit Kinder- und Jugendliteratur in der ersten Etage des Johanneshauses erwartete die Mädchen und Jungen von 11 bis 15 Uhr ein Piraten-Thementag.

Sorgfältig haben Rosi Gaffrey und Julia Brinkmann interessanten Lesestoff für die jungen Leseratten thematisch und altersgruppengerecht in den neuen Regalen einsortiert.

Passend zum Piratenthementag hatten Rosi Gaffrey und Julia Brinkmann vier spannende Piratenabenteuer in Form eines Bilderbuchkinos für die jungen Freundinnen und Freunde von Captain Book vorbereitet.

Passend zu den Piratengeschichten gab es tolle Bastelaktionen, wie z. B. den Bau eines Piratenschiffs, in dem später Stifte aufbewahrt werden können.

Für das leibliche Wohl hatten Rosi Gaffrey und Julia Brinkmann leckere **Piratenspieße** vorbereitet.

Damit die Aktionen auch sicher ein Erfolg wurden, hatten ehemaligen Konfirmand*innen das Büchereiteam unterstützt.



Bild © privat
Rosi Gaffrey (r.) und Julia Brinkmann haben interessanten Lesestoff für die jungen Leseratten in den Regalen der Bücherei.

Ganz zum Schluss wurden Knallerbsen-Kanonen gebastelt. Damit ging ein gelungener Tag zuende, der den jungen Leseratten noch lange in Erinnerung bleiben wird und Lust macht, sich regelmäßig mit spannendem Lesestoff aus der Bücherei Captain Book zu versorgen.

Die Bücherei Captain Book ist jeden Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Anzeige

INSEKTENSCHUTZ?

WENN, DANN WENNEMER.



Ganz gleich ob für Fenster, Türen, Kellerschächte oder Dachfenster: Unsere Insektenschutz-Systeme halten Ihre Räume insektenfrei! **Spannrahmen, Rollos, Dreh-, Schiebe- und Pendeltüren, Kellerschacht-abdeckungen** – Wir haben die wirkungsvollste Lösung.

Wennemer Fensterbau GmbH & Co. KG

Im Südfeld 1 ■ 48308 Senden-Bösensell ■ T. 0 25 36 / 33 500 - 0
info@wennemer-fensterbau.de ■ www.wennemer-fensterbau.de



WENNEMER
FENSTER • TÜREN • ROLLADEN



Verbunden mit unserer Region

Als Bank vor Ort sind wir unseren Kundinnen und Kunden nah. Wir sind in der Region verwurzelt. Wir kennen die Menschen und sprechen ihre Sprache. Deshalb fördern wir die Region und die Menschen, die dort leben.

Volksbank Nottuln eG
Hanhoff 1, 48301 Nottuln
www.volksbank-nottuln.de



Interessierte BesucherInnen betrachten aufmerksam 96 Bibelfliesen-Unikate aus vier Jahrhunderten



Jesus auf dem Weg nach EMMAUS, (Lukas 24), Rotterdam 1750



INFORMATION ÜBER DAS PROJEKT KULTURGUT BIBELFLIESEN



Wir sind ein ehrenamtlicher, nicht-kommerziell tätiger Arbeitskreis und bundesweit aktiv. Durch Aufsuchen von bisher unbekanntem Fundstellen, durch Ausstellungen, Vorträge, workshops, Publikationen... wollen wir erreichen, dass ein fast vergessenes Kulturgut, die Bibelfliesen, nicht verloren geht und seine eindeutige Botschaft anschaulich wahrgenommen wird. Machen Sie mit, wir laden herzlich dazu ein. Möglich ist das:

- mit der Wanderausstellung „Mit Bilderfliesen durch die Bibel“ oder einer unserer Bibelfliesen-POSTER-Ausstellungen in Ihrer Gemeinde oder Region,
- durch die Aktion „Bibelfliesen-POSTKARTEN“ zu über 12 verschiedenen Anlässen und Themen, siehe <https://fliesenbibel.de/postkarten> Diese verschicken wir auf Wunsch umsonst in kleiner oder großer Anzahl an Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinden. Diese Aktion gehört zu unserem Projekt, das überwiegend durch Spenden finanziert wird. Mit Einnahmen, die nicht zur Finanzierung unseres Projektes benötigt werden, unterstützen wir verschiedene Hilfsprojekte,
- durch unsere FLIESEN-BIBEL, das Buch der Bücher mit dem vollständigen AT- und NT-Text der Guten Nachricht und über 600 Abbildungen von Bibelfliesen an den entsprechenden Textstellen sowie der weiteren Bibelfliesen-Literatur, erhältlich im Buchhandel und beim Risius-Verlag Weener (24,90€), info@risius.net - siehe auch: https://fliesenbibel.de/data/_uploaded/pdf/flyer%20Bibelfliesen%206-Seiter_1.pdf

Gerne geben wir weitere Infos und beantworten Ihre Fragen:

Gerd Endemann,
Leiter der Gemeindebrief-Redaktion in Emsdetten
Mailadresse:
gendemann45@gmail.com

Kurt Perrey, Pfr. i R.
Leiter des Projekts Kulturgut Bibelfliesen
Am Biederlackturm
48282 Emsdetten
Telefon:
02572 9599580
Mailadresse:
perrey.kue@gmx.net

Anzeige



★ Havixbeck ★ Nottuln ★ Billerbeck

48329 Havixbeck, Hohenholter Str. 18
48301 Nottuln, Kastanienplatz 10
48727 Billerbeck, Holthausen Str. 5

Unsere Leistungen ★ lebensnah ★ individuell ★ persönlich

- vertrauensvolle Beratung und würdevolle Bestattungen aller Art, von konfessionell bis außergewöhnlich
- individuelle Abschiednahmen
- einfühlsame und unterstützende Begleitung in Zeiten der Trauer
- kreative Gestaltung von Trauerfeierlichkeiten
- Trauerreden, die in Erinnerung bleiben
- kostenfreie Beratung zur Bestattungsvorsorge

Telefon 02507-983334
www.bestattungen-papert.de
info@bestattungen-papert.de



Mobil: 0171-7563445



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein für die Evangelische Friedens-Kirchengemeinde Nottuln e. V. Der Jahresbeitrag beträgt jährlich 12,00 €. Ich zahle pro Kalenderjahr _____ €. Es gilt eine jährlich wiederkehrende Zahlungsweise; bei Eintritt wird der volle Jahresbeitrag fällig. Der Beitritt ist rechtsgültig, wenn der erste Vereinsbeitrag laut aktueller Beitragsordnung dem Vereinskonto (Volksbank Nottuln eG, IBAN: DE94 4016 4352 0036 7064 00) gutgeschrieben wurde.

Name, Vorname	_____	Geburtsdatum	_____
PLZ	_____	Straße, Hausnummer	_____
Telefon	_____	E-mail	_____
Ort, Datum	_____	Unterschrift	_____

SEPA-Lastschriftmandat

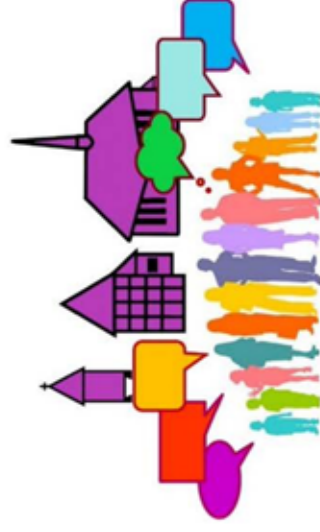
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE90ZZZ00002612984

Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige den Zahlungsempfänger, Förderverein für die Evangelische Friedens-Kirchengemeinde Nottuln e. V., Zahlungen des jährlichen Mitgliedsbeitrags von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Förderverein für die Evangelische Friedens-Kirchengemeinde Nottuln e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname (Kontoinhaber)	_____	IBAN	_____
Ort, Datum	_____	Unterschrift, Kontoinhaber	_____



Wir möchten

- durch die Beschaffung, Verwaltung und Bereitstellung von finanziellen Mitteln die Erhaltung, Ausgestaltung und Renovierung kirchlicher Gebäude und des Kircheninventars unterstützen,
- die kulturelle Belebung und die Berücksichtigung von Ideen und Wünschen der BürgerInnen im örtlichen Kirchenleben fördern,
- weitere Förderer und Interessenten durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen gewinnen.

Kinder- und Jugendarbeit, das kirchlich-kulturelle Leben sowie eine lebendige Christengemeinschaft liegen uns dabei besonders am Herzen. Wir freuen uns über Ihre und Eure Mitgliedschaft, als finanzielle Förderer unserer Ziele oder gern auch als aktive Unterstützer unseres Vereinslebens!

Herzlich willkommen!

Kontakt:

Jürgen Saget (1. Vorsitzender)
Nikolaus-Groß-Str. 52
48301 Nottuln
Telefon: 02502 / 22 56 78
www.unter-dem-kreuz.de

Happy Birthday - Wir gratulieren

Geburtstage ab 80 Jahre

*Wir gratulieren an dieser Stelle allen Geburtstagskindern,
die 80, 85, 90 Jahre oder älter sind.
Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen persönliche Daten
im Internet nicht veröffentlicht werden.*



Andacht über 1. Könige, Kap. 8, Vers 27

Die Bibel erzählt: König Salomo hatte so lange darauf hingearbeitet, einen Tempel für Gott zu bauen und es war ein wirklich prächtiger und schöner Tempel geworden mit seiner Vorhalle, der Tempelhalle und dem Allerheiligsten. Sieben Jahre war an dem großen Bauwerk gearbeitet worden – die Bibel erzählt nichts davon, was es die kleinen Leute, die Arbeiter, die auf der Baustelle geschuftet haben, gekostet hat. Auf jeden Fall steckten ganz viel Arbeit und Schweiß und vielleicht auch Tränen in diesem Projekt.

Und jetzt hat Salomo die Menschen von Jerusalem versammelt – der Tempel soll eingeweiht werden.

An dem Gebet, das Salomo spricht, wird deutlich, welche Gedanken die Menschen der damaligen Zeit bewegt haben. Aber sollte Gott wirklich auf Erden wohnen? **Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen – wie sollte es dann dies Haus tun, das ich gebaut habe?**

Der Bau des Tempels war nur der Versuch, Gott einen Platz in der Welt anzuweisen. Gleichzeitig war schon klar, dass das aber letztlich ein unmögliches Unterfangen war. Denn der Gott, an den Israel glaubte, ist in keinen Tempel einzu-zwängen. Er ist jenseits aller Tempel, aller Himmel und aller Erde, denn er hat sie ja geschaffen. Er ist nicht ein Teil der Welt.

Ein Haus für Gott? Braucht Gott ein Haus? Wir brauchen eins, das ist klar. Wir brauchen ein Dach über dem Kopf und feste Wände um uns herum, zum Schutz vor dem Wetter und vor den Blicken der anderen Menschen. Wir brauchen einen Ort in dieser Welt, an den wir uns zurückziehen können, an dem wir uns geborgen und sicher fühlen.

Braucht Gott das auch? Andererseits, wir sagen ja: die Kirche ist ein Gotteshaus. Ist er dann doch eher in der Kirche zu finden als draußen auf der Straße oder auf der Wiese vor den Kirchentüren?

Eigentlich nicht. Eigentlich könnten wir uns an jedem anderen Ort treffen und Gottesdienst feiern – wie vor ein paar Wochen auf der Wiese auf dem Spielplatz oder in einer Turnhalle, in einer Scheune oder im Wald, im Kindergarten oder bei Familie Schulz im Wohnzimmer. Na gut, das würde jetzt vielleicht ein bisschen eng werden, aber bei der geringen Zahl derer, die zum Gottesdienst kommen, ging auch das an vielen Sonntagen. Und ChristInnen in anderen Ländern tun das auch, sich zu Hause treffen oder unter einem Baum.

Wir brauchen unsere Kirchengebäude nicht, weil wir keine heiligen Orte haben. An keinem Ort der Welt ist Gott uns näher als an einem anderen. Wir brauchen die Kirchen nicht, um Gottesdienst feiern zu können, aber es ist schön, dass wir sie haben. Sonst müsste immer jemand sein Wohnzimmer leerräumen und überhaupt wäre das alles ganz schön umständlich. Es ist schön, dass wir die Kirchen haben – nicht nur, weil es praktischer ist. Es ist auch schön, da Gottesdienst zu feiern, wo Menschen das seit Generationen

tun? Es ist schön, auch dadurch in einer Gemeinschaft mit anderen zu stehen, dass in unseren Kirchen Menschen vor uns getauft und konfirmiert und getraut worden sind, dass hier Menschen seit langem Abendmahl feiern. So viele, die in unseren Kirchen gesessen haben, die gebetet haben und manchmal geweint, die Ruhe gefunden haben und Trost oder einen Hinweis für ihr Leben, die fröhlich gesungen haben oder sich geärgert oder gelangweilt haben – auch das soll es ja geben. Wie auch immer, wenn wir uns in der Kirche einfinden, dann spüren wir vielleicht etwas von dieser Gemeinschaft der Glaubenden über die Zeiten hinweg. Und trotzdem können wir die Worte Salomos im Ohr und im Herzen behalten:

Aber sollte Gott wirklich auf Erden wohnen? Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen – wie sollte es dann dies Haus tun, das ich gebaut habe?

Das sollten wir nicht vergessen, dass Gott sich nicht in ein Haus sperren lässt, dass er immer größer ist, als wir uns das denken können. Er schenkt uns Orte, an denen er uns zur Ruhe kommen lässt und das kann auch eine Kirche sein.

Aber wir dürfen uns nicht verschanzen und einigeln, sondern raus gehen und Gottes Wort mitnehmen in den Alltag und zu den Menschen, die den Weg allein nicht finden.

Was das konkret bedeutet, wo wir Kirche sein können für andere, das müssen wir immer neu herausfinden. Und wir können es nur mit Gottes Hilfe. Der uns Wege zeigen wird, seine Gemeinde zu sein, auch wenn sich Vieles verändert, auch, wenn wir von Gebäuden Abschied nehmen müssen. Der Himmel und aller Himmel Himmel können Gott nicht fassen, aber in seinem Sohn ist der Himmel auf die Erde gekommen. Das werden wir weiter zusammen feiern. Amen.

**Euch und Ihnen schöne und gesegnete Sommerferien
Eure / Ihre Pastorin Regine Vogtmann**



Anzeige

CURRY CALLE
was doch lecker

Am Marktkauf in Münster Loddenheide 5
Phone: 01732922929 E-Mail: info@currycalle.de

Der heiße Draht

Ansprechpersonen, Leitungsgremien, haupt- und nebenamtliche MitarbeiterInnen, etc.

Nottuln	02502
Besuchsdienst Ulla Brackelmann	226435
Bücherei „Captain Book“ Rosi Gaffrey	02509 8776
Datenschutzbeauftragter /Computer AG Dr. Michael Osada	02509 8526
Frauenhilfe Ulla Brackelmann	226435
Fundraising-Beauftragter Ulrich Wirostek	02543 3709140
Internetauftritt (Webseite, Facebook) Markus Wrobel Klaus Bratengeyer	4479986 7474
Kirchenchor Erika Schäfer Vera Hoffmann (musik. Leitung)	227775 2212786
Kleiderstube Margret Bantin Beate Hemke-Bühlbecker	94560 02509 8761
Lektorenkreis Christina Saatkamp	7495
Ökumenisches Frühstück Schapdetten Dr. Ekkehard Geßner	8887
Organist Volker Thielke	0176 23745241
Posaunenchor Frieder Deppe	02536 6487
Schülerhilfe Birgit Braunsteiner Hedwig Hiller	25739 7464
Stuhlgymnastik Uschi Schabert	4124031

Appelhülsen	02509
Abendkreis der Frauen Claudia Essmann	1266
Angklunggruppe „Selamat Datang“ Dr. Nani Osada Klaus Bratengeyer (musik. Leitung)	8526 02502 7474
Bücherei Appelhülsen „Kuddelmuddel“ Rosi Gaffrey	8776
Frauenkino Eva Bolle-Otto Rosi Gaffrey	995575 8776
Jugendarbeit /Kinderkirche Rosi Gaffrey	8776
Kirche-Kultur-Kunst Claudia Essmann Gaby Gers	1266 6239770
Kirchencafé Katja Fank Waltraud Heiermann	0170 8887805 9509989
Ökumenischer Gesprächskreis Martin Büchler	448
Organist Johannes Huck	0251 53952871
Quartalscafé Eva Bolle-Otto	995575



Förderverein für die Evangelische Friedens-Kirchengemeinde Nottuln Jürgen Saget (1. Vorsitzender)	225678
Spendenkonto: Volksbank Nottuln / DE94 4016 4352 0036 7064 00 (Verwendungszweck: <i>Spende</i>)	

Johanneshaus mit Gemeindebüro und Pfarramt: Dülmener Strasse 24, 48301 Nottuln
Telefon: 02502 8607 **Telefax:** 02502 3649
E-Mail: ST-PFB-Nottuln@ekvw.de
Webseite: http://www.unter-dem-kreuz.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro: Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Friedenshaus Appelhülsen: Prozessionsweg 14, 48301 Nottuln Appelhülsen
Telefon: 02509 1219

Seelsorge		Telefon	
Regine Vogtmann	Pfarrerin E-Mail: Regine.Vogtmann@ekvw.de		223110
Ralf Kernbach	Diakon / gemeindliche Jugendarbeit E-Mail: rkernbach59@gmail.com	Mobil:	0162 6975570
Katrin Ring	Pfarrerin E-Mail: katiring@web.de	Mobil:	0152 53036177
Presbyterium			
Rudolf Bergmann	Bauangelegenheiten/ AG Haushaltssicherungskonzept		8159
Klaus Bratengeyer	Vorsitzender/ Personal- und Hausangelegenheiten/ Kirchenmusik/ AG Haushaltssicherungskonzept/ Lenkungsgruppe Kooperation		7474
Claudia Essmann	Finanzkirchmeisterin / AG Haushaltssicherungskonzept		02509 1266
Gaby Gers	Diakonie/ kreiskirchlicher Schulausschuss		02509 6239770
Karin Lechky-Deilmann	Baukirchmeisterin/ Kindertagesstätten/ Kreissynode Lenkungsgruppe Kooperation/ AG Haushaltssicherungskonzept		02509 8001
Christina Saatkamp	Seniorenarbeit/ Sicherheitsbeauftragte/ Lenkungsgr. Kooperation		7495
Mareike Sievers	Protokollführung/ Kinder-und Jugendarbeit/ Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt (Ansprechperson)		9010522
Regine Vogtmann	Stv. Vorsitzende/ Personal- und Hausangelegenheiten/ Liturgie/ Gottesdienst/ AG Haushaltssicherungskonzept/ LGR Koop.		223110
Markus Wrobel	Öffentlichkeitsarbeit/ Social Media		4479986
Gemeindebeirat			
Claudia Essmann	Vorsitzende in Appelhülsen		02509 1266
Christa Wirostek	Vorsitzende in Nottuln		02543 3709140
Ev. Familienzentren (KiTa)			
Magdalenenkindergarten	St. Amand-Montrond-Str. 3, Leiterin: Jana Haustein		6725
Marienkindergarten	St. Amand-Montrond-Str. 5, Leiterin: Sarah Augat		8540
Ehrenamtlicher Prediger	Martin Büchler	02509 448	Prädikantin
Diakon/ Ökumenausschuss	Jürgen Saget	225678	Prädikant
			Christina Saatkamp
			Klaus Bratengeyer
			7495
			7474
Mitarbeiter*innen			
Küster und Hausmeister in Nottuln/ Sicherheitsbeauftragter	Martin Zimmermann E-Mail: m.zimmermann71@t-online.de	Mobil:	228767 0157 34020869
Ehrenamtlicher Küsterdienst in App.	Gemeindebüro Nottuln		8607
Gemeindebüro	Christa Wirostek, Renate Mertl, Eva Bolle-Otto, Anne Achterkamp		8607
Beratungsangebote			
Beate Ben Halima	Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes Termine nach Vereinbarung		02541 922-809
Magdalena Roling	Flüchtlingsberatung des DRK jeden Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr	Mobil:	02541 9442-1710 0157 80957368